

Schon zu Beginn meines Studiums stand für mich fest ein Auslandssemester zu machen. Die Wahl fiel schließlich auf Oklahoma, da mich der Campus sehr ansprach und die Uni auch für Jusstudenten/-innen einige Kurse anbietet.

Ankunft

Anfang August war es dann soweit. Ich flog von Wien über Paris und St. Paul, Minnesota nach Oklahoma City. Das Umsteigen war äußerst stressig und ich kann euch nur wärmstens empfehlen genügend Zeit zwischen den einzelnen Flügen einzuplanen (1,5h waren jedenfalls sehr knapp...). In Oklahoma City am Flughafen angekommen wurden alle International Students sehr nett empfangen und versorgt. Kurze Zeit später kam ein von der Uni organisiertes Taxi, das uns zu unserem gebuchten Hotel in Norman brachte. Am nächsten Tag holte mich meine Gastmama ab und brachte mich zur Uni, wo wir uns einschreiben mussten. Alles war super organisiert und so konnte ich schon kurze Zeit später in mein Zimmer einziehen.

Unterbringung

Beim Einchecken am ersten Tag bekommt man, je nachdem welche Wohnmöglichkeit man gewählt hat, ein Zimmer im jeweiligen Apartmentkomplex zugeteilt. Ich teilte mir ein Apartment in Traditions East mit drei anderen Mädls aus Kolumbien, China und Frankreich, wobei jeder sein eigenes Zimmer hatte. 2 Bäder und Küche teilten wir uns. Als kleiner Tipp am ersten Tag ist wirklich nichts im Apartment, weder Geschirr noch Bettzeug. Also ein Trip zu Walmart oder Target noch am selben Tag ist unumgänglich. Ich bin froh, dass mein Apartment in Traditions East war, da es etwas näher zum Maincampus ist und die Law school auch gleich dahinter lag. Der Pool ist ein zusätzlicher Vorteil, vor allem im August wo es beinahe täglich gefühlte 40 Grad hat.

Kurse

Die Wahl der Kurse war nicht ganz einfach. Erstens ist es etwas kompliziert alle Kurse die man belegen möchte im Vorausbescheid bestätigt zu bekommen und zweitens muss man insgesamt 12 Credits belegen, was ich erst vor Ort in Oklahoma erfuhr. Man hat in der ersten Woche ein persönliches Treffen mit, die Koordinatorin der International students. Sie ist wirklich äußerst bemüht und versucht einem sämtliche Wünsche bezüglich der Kurse zu erfüllen. Jedoch fehlen manchmal gewisse Voraussetzungen als International student oder die Kurse sind schon voll. Aber im Normalfall bekommt man in den meisten Kursen einen Platz.

International Law Foundations (6060-600)

Diesen Kurs konnte ich mir als Fachprüfung für Völkerrecht anrechnen lassen. Prof. ist sehr nett und hilfsbereit. Es waren wöchentlich verschiedene Themen vorzubereiten und ca. 30-40 Seiten zu lesen. Vom Aufwand her, war dieser Kurs am zeitintensivsten, jedoch war es kein Problem mitzukommen, sofern man sich vorbereitet hat.

Women, Girls & Crime (3983-001)

Dieser Kurs wurde mir für das Wahlfach Strafverfahren für den 3.Abschnitt angerechnet. Prof. ist ebenfalls eine sehr nachsichtige und nette Professorin. Der Aufwand für diesen Kurs war sehr gering. Wir mussten eine Präsentation abhalten und drei Exams ablegen, die jedoch mit 1-2 Tage lernen locker auf ein Sehr gut schaffbar waren. Sehr empfehlenswert!

Intro to AM Legal System (6100-603)

Dieser Kurs wurde mir für das Wahlfach Fächerübergreifende Disziplinen angerechnet. Der Kurs ist insofern empfehlenswert, da es sich um eine geblockte Lehrveranstaltung und „takehome exams“ handelt. Man legt nach jeder Einheit ein Exam (insgesamt 6) am Computer daheim ab. Der Kurs ist Ende Oktober vorbei, was äußerst praktisch ist. Der Lernaufwand ist auch nicht besonders groß, es sind meistens 1-2 Kapitel pro Woche zu lesen. Außerdem besuchen diesen Einführungskurs fast ausschließlich International students, was es ziemlich unterhaltsam macht und Prof. ist ebenfalls sehr nett.

Ballroom Dancing (2512-001)

Diesen Kurs wählte ich, um auf die 12 Credits zu kommen. Er wird mir als freies Wahlfach angerechnet. Auch hier war ein Großteil der Teilnehmer internationals. Wir lernten die klassischen Tänze. Es gibt keine Prüfung, die Anwesenheit ist alles was zählt. Auch sehr empfehlenswert!

Individual Fitness (1221-002) und Beginning Weight Training (1121-001) Diese beiden Kurse wählte ich ebenfalls um auf die 12 Credits zu kommen und um ein bisschen Abwechslung zu haben. Das Fitnesscenter am Campus ist ein absoluter Traum! 2. Stockwerke mit einer eigenen indoor Laufbahn und einer Kletterwand...Man muss am Anfang der Klasse erscheinen und sich anmelden, am Ende wieder auschecken. In der Zwischenzeit kann man selbst trainieren was man will. Sehr empfehlenswert!

Versicherung

Da ich schon im Vorhinein wusste, dass es Probleme mit der Anerkennung von Versicherungen geben kann, schloss ich eine Premium Versicherung bei STA Travel ab, die praktisch alles abdeckte. Die Kosten beliefen sich auf ca. 400€. Die Versicherung der University of Oklahoma beläuft sich auf ca. 350€, also im Nachhinein gesehen, wäre es besser gewesen die OU Versicherung abzuschließen. Ich hatte auch so wie fast jeder andere Austauschstudent Probleme mit der Anerkennung. Erst nach mehrmaligem Nachfragen warum genau die Versicherung nicht anerkannt wird, wurde sie akzeptiert. Also entweder hartnäckig bleiben oder gleich von Vornherein die OU Versicherung nehmen.

Lebensunterhaltungskosten

Natürlich kommt es immer auf persönliche Präferenzen an, ob man viel reisen, shoppen etc. möchte. Bezüglich Essen kann man sich grundsätzlich zwischen einem Mealplan der Uni und Selbstversorgung entscheiden. Der Mealplan zahlt sich meiner Meinung nach nur aus, wenn man wirklich viel isst und er ist auch ziemlich teuer (für ein Semester ca. 2000\$). Ich hab mich daher wie die meisten Internationals für Selbstversorgung entschieden, was sich ca. auf die gleichen Kosten wie daheim beläuft. Die Bücher sind sehr teuer, daher empfehle ich sie online auszuborgen oder gebraucht zu kaufen. Ich hab mir meine über die Bücherseite barnes&nobles in gebrauchtem Zustand gemietet und hab trotzdem noch insgesamt über 200\$ für drei Bücher bezahlt.

Allgemeine Tips

- **Auto mieten:** Der Campus ist ein gutes Stück von Lebensmittelgeschäften wie Walmart, Homeland etc. entfernt. Auch sämtliche andere Sachen wie Kinos, Shopping Malls etc. sind zu Fuß oder mit dem Rad nicht bzw. nur schwer erreichbar. Die Öffis sind wie überall in kleineren Städten so gut wie zu vergessen. Daher empfehle ich euch, gleich zu Beginn des Semesters ein Auto zu mieten.
- **Fahrrad:** Der Campus ist riesig. Man braucht ca. 25 Minuten zu Fuß, um von einem Ende zum anderen zu gelangen. Ein Fahrrad ist eine nützliche Investition. Walmart verkauft billige Räder um ca. 50\$ oder man hat eine nette Gastfamilie, die einem eines borgt 📧
- **Arbeiten am Campus:** Als Austauschstudent darf man am Campus oder auswärts leider nicht arbeiten.
- **Reisen:** Es gibt viele Möglichkeiten während dem Semester zu reisen. Die roadtrips sind eine super Möglichkeit ein bisschen mehr vom Land zu sehen.
- **OU football:** Die Uni ist verrückt nach ihrem Football team. Also unbedingt zumindest ein Football Spiel ansehen und die Atmosphäre erleben!
- **Gastfamilie:** Es gibt die Möglichkeit sich für eine Gastfamilie zu bewerben. Ich hab außerordentliches Glück mit meiner gehabt. Wir sind einmal pro Woche gemeinsam mit den anderen hostkids einkaufen gefahren, haben regelmäßig zusammen gegessen, Tagesausflüge unternommen etc. Ich bin mit Geschenken zu meinem Geburtstag, Halloween, Thanksgiving, Weihnachten etc. verwöhnt worden. Wirklich eine tolle Möglichkeit neue Freundschaften zu schließen.

Abschließend kann ich sagen, dass mir dieses Auslandssemester in Oklahoma wahnsinnig gut gefallen hat. Ich hab sehr viele neue Freundschaften geschlossen, eine Menge Spaß gehabt, viel über die amerikanische Kultur erfahren und einiges vom Land gesehen. Falls ihr Fragen habt, könnt ihr mir gerne ein email schreiben. 📧

Boomer, Sooner!